



# Böhmerwalder Glasweg

## 1 Hamry – Güttl (U Statečku)



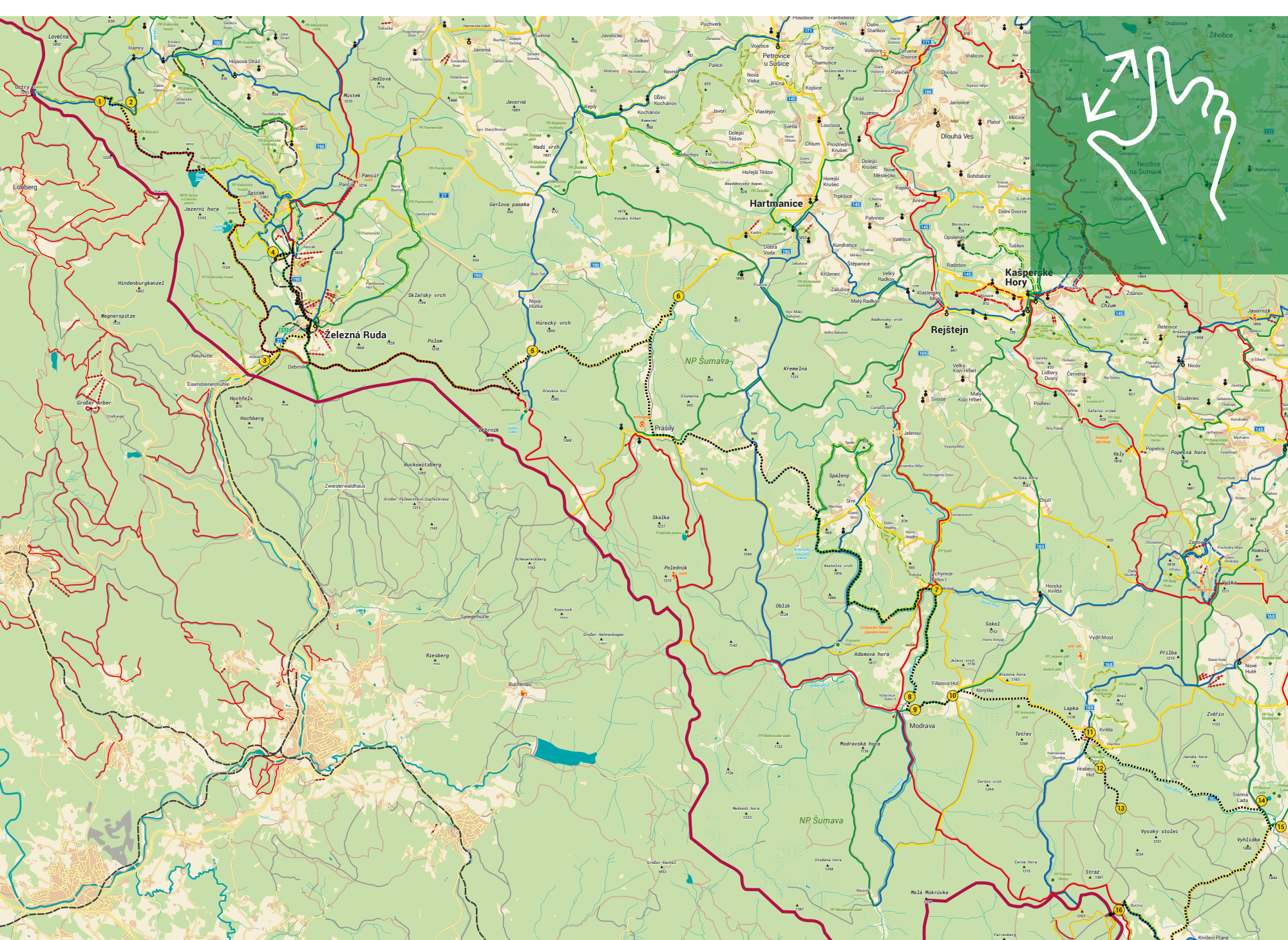
Weglänge 91 km

## Hamry – Güttl (U Statečku)

Höchstwahrscheinlich wurde vor 1695 auf einer Höhe von 905 m. ü. NN. ein kleines Glashüttenwerk gegründet. Die Glasbläse-  
rei stand irgendwo in der Nähe der heuti-  
gen Wegekreuzung zum Gipfel Ostrý, nach  
Hamry, Zadní Chalupa und dem schwarzen  
See. Der letzte Bau war ein Kiosk mit Un-  
terkunft, welcher im Jahre 1953 abgerissen  
wurde. Ein Reiseführer aus dem Jahre 1901  
gibt an, dass es hier eine Wiese mit Ruinen  
alter Glasbläsereien gab. Jiří Frölich aus  
dem Museum in Písek sagt, dass es hier  
einmal aufgeschmolzene Steine gab, die  
mit der Glasmasse aus dem Glasofen über-  
gossen wurden. Er fand hier auch blaues,  
lilafarbenes und farbloses Glass. Manche  
Glasstücke wurden vorher in die Formen  
und in die Teile der Fensterscheibe gebla-  
sen. Es gibt keine weiteren Beweise von an-  
deren Sortimenten.

Der Gründer des Hüttenwerks war höchst-  
wahrscheinlich Johann Michael Pock aus  
Osserhütte. In der Matrikel wird er als Gön-  
ner aufgeführt. Im Jahre 1744 wird hier Meis-  
ter Jakob Nitsch erwähnt. Ein paar Jahre  
später ging wahrscheinlich die Glasbläse-  
rei zugrunde.

[Ganzer Text](#) 



  
REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

 **NATIONALPARK**  
**GEMEINDEN**  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

  
mikroregion  
**Šumava**  
**západ**



**Ziel ETZ | Cíl EÚS**  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union**  
**Evropská unie**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 2 Hamry – Scharfe Hütte (Ostré boudy)



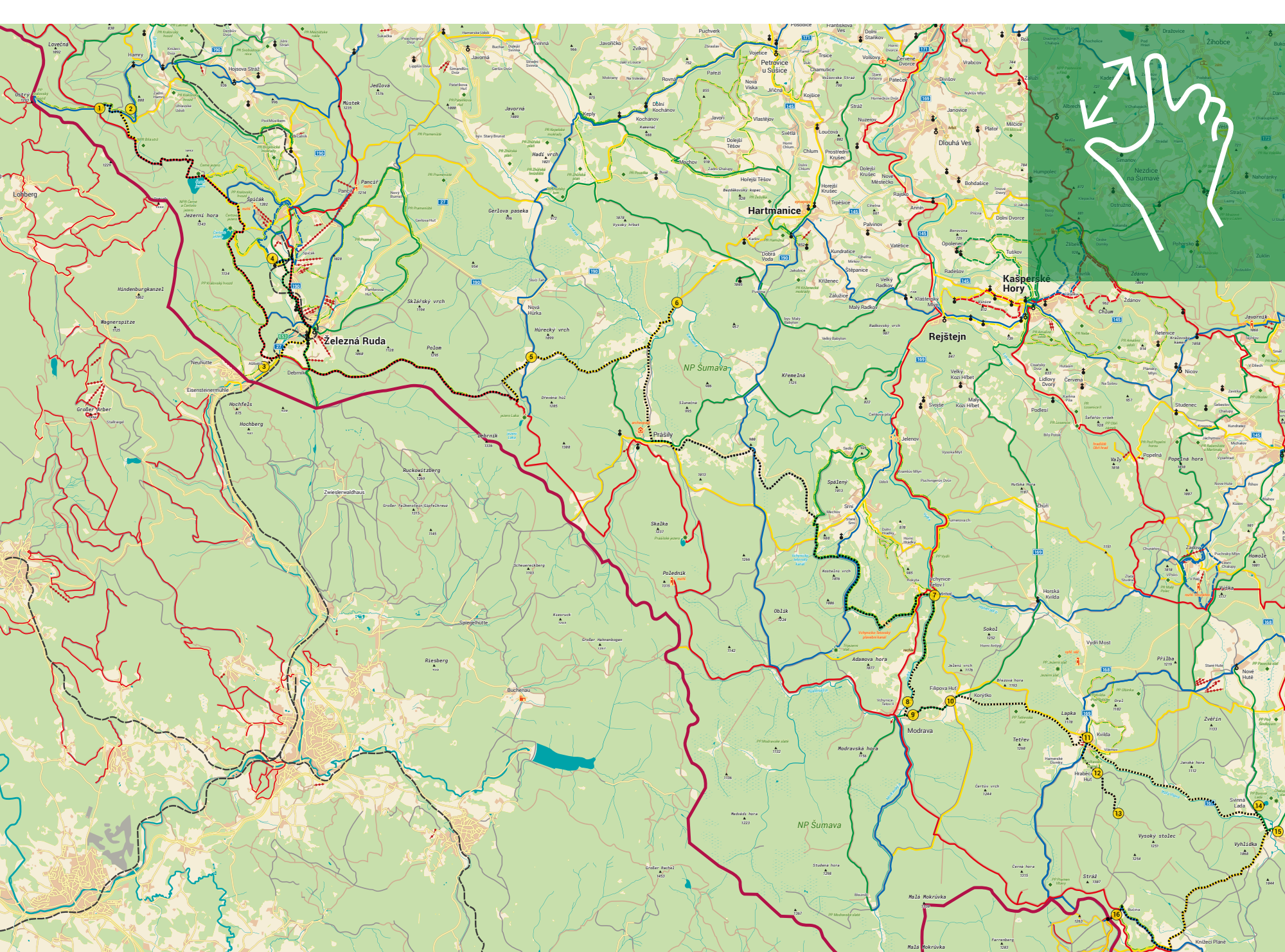
Weglänge 91 km

## Hamry – Scharfe Hütte (Ostré boudy)

Anfang der 50er Jahren stand hier die Kompanie der 7. Brigade PS. Im Jahre 1952 wurde sie in die ursprüngliche Schule in Hamry umgezogen.

Etwa 500 Meter von dort, an dem rechten Ufer des Weißen Baches stand einmal eine Glasbläserei. Sie wurde irgendwann vor der Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut. Man stellte hier Tafel- und Spiegelglass für jüdische kleine Spiegel her. Am Anfang wurden hier 20 Personen eingestellt. Die Glasbläserei wurde von der Firma „Johann Anton Ziegler und Söhne“ betrieben. Im Jahre 1874 wurde sie von Franz Schreck erweitert und modernisiert. Die Öfen wurden durch eine regenerative Heizung erwärmt. Wie viele andere Böhmerwalder Glasbläsereien schaffte sie es aufgrund der Kosten nicht, mit anderen nordböhmisches Glasbläsereien, welche mit Kohle heizten, zu konkurrieren. Nach dem Mietablauf wurde sie im Jahre 1891 geschlossen. Die leeren Gebäude wurden von den Waldarbeitern besetzt.

[Ganzer Text](#) 



  
REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

 NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

  
mikroregion  
Šumava  
západ



**Ziel ETZ | Cíl EÚS**  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)

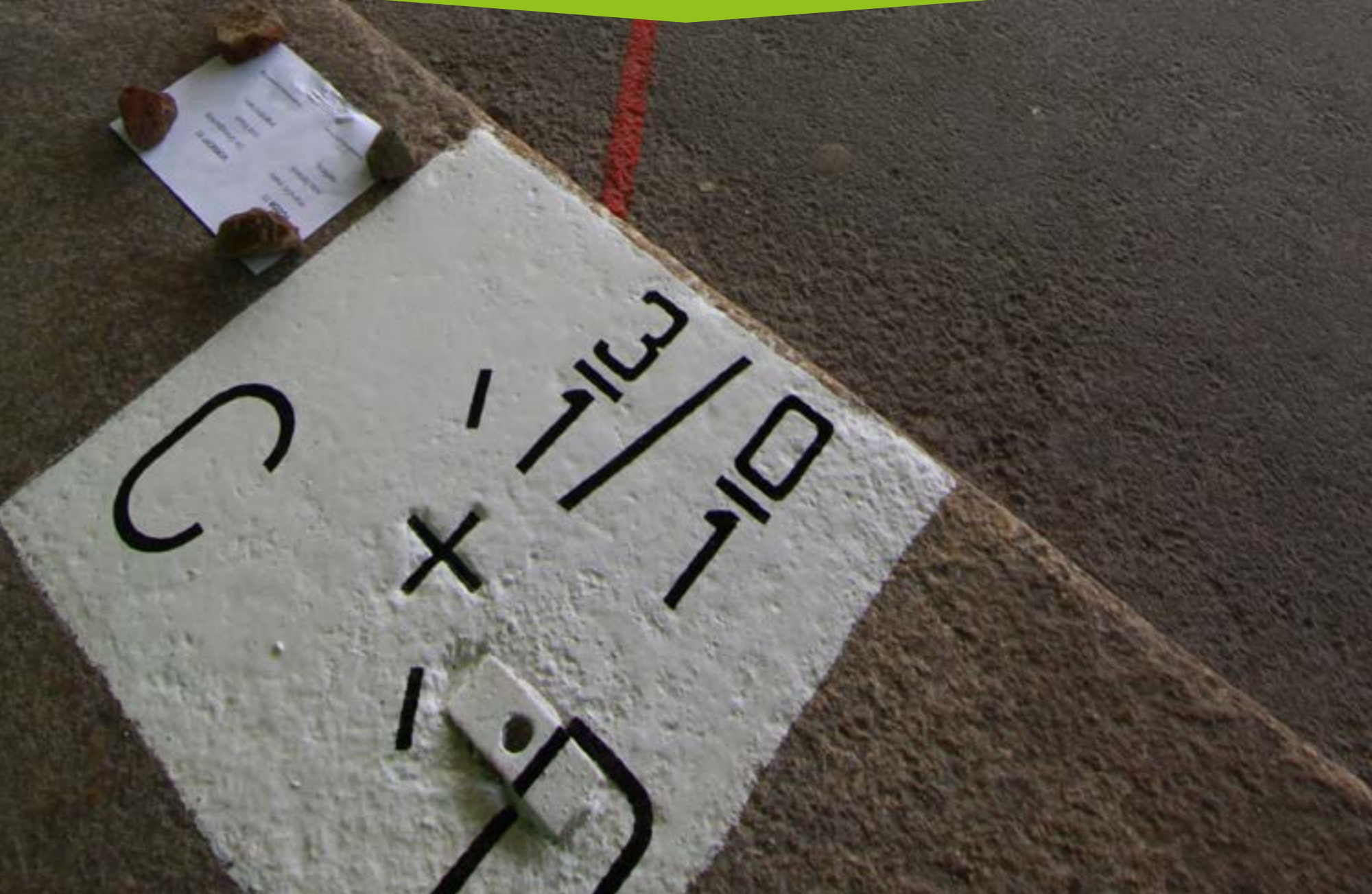


**Europäische Union  
Evropská unie**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 3 Markt Eisenstein – Alžbětín



Weglänge 91 km

## Markt Eisenstein – Alžbětín

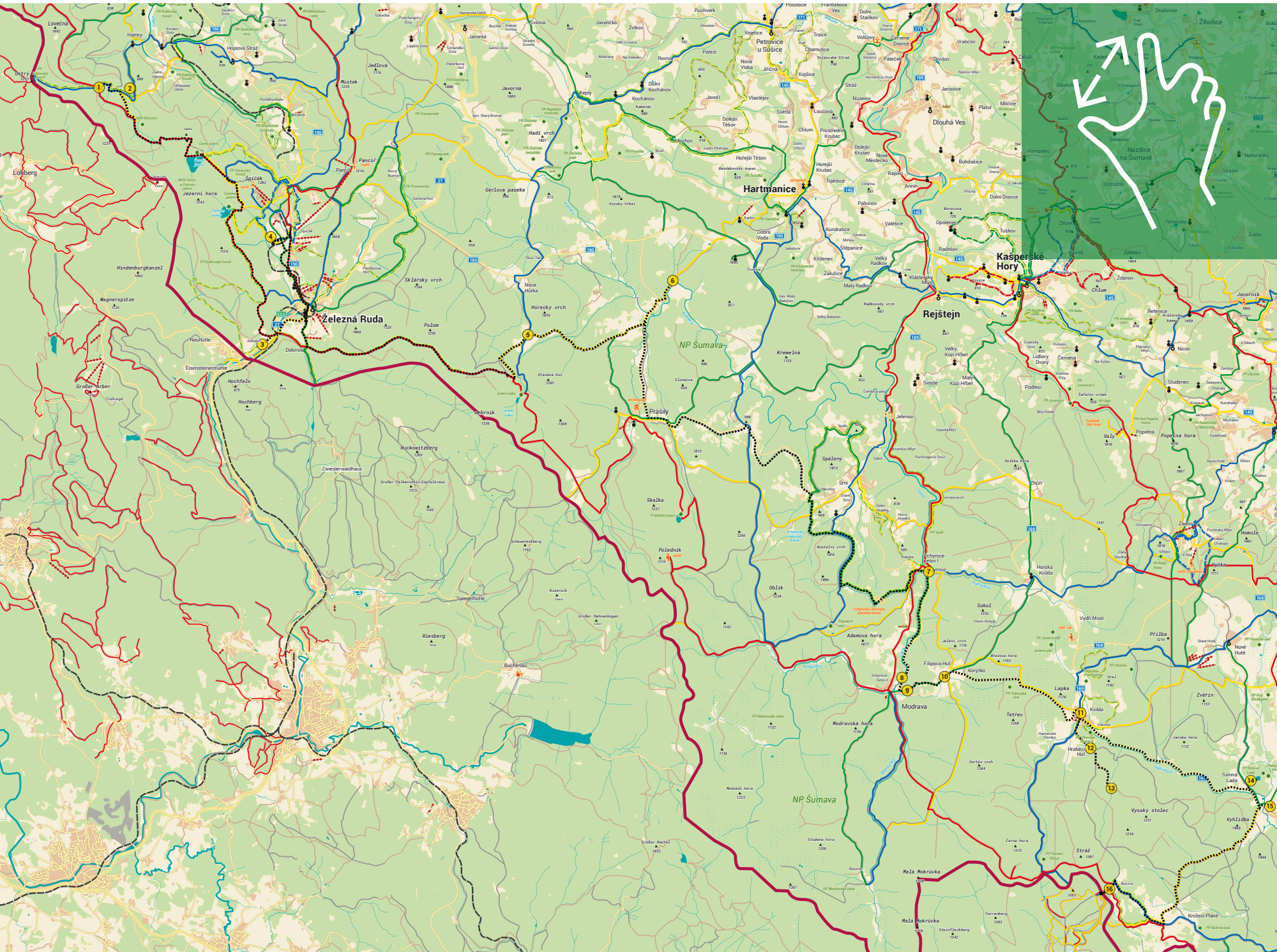
Der Glasbläser Peter Ziegler bekam zur Vermietung das neu erbaute Hüttenwerk in Alžbětín für 14 Jahre von Franz Xaver Hafnbrädl. Es scheint aber, dass es hier die Glasbläserei bereits früher gab und Hafnbrädl sie im Jahre 1841 rekonstruieren ließ. Das Hüttenwerk bekam den Namen nach seiner Tante Marie Alžběta.

Im Frühling 1845 nahm Zieglers Firma erfolgreich an der Industrieausstellung in Wien teil. Laut Herstellerkatalog produzierte die Firma im Jahre 2800 q Rohrglas und beschäftigte mehr als 300 Personen.

Man stellte hier Weißdaumenglas und s. g. jüdische Spiegel her.. Er hatte keine Glasschleiferei und das Glas fuhr er in die vermietete Glasschleiferei zu den bayerischen Oberfrauen.

Im Jahre 1877 wurde der Schwiegersohn Franz Schrenk zum Vermieter von Zieglers Hüttenwerks. Ein Jahr später wollte er bereits eine neue Glasschleiferei und Spiegelglänzerei bauen, doch die Pläne wurden aufgrund des Brennholz mangels vernichtet. Die nordböhmischen Glasbläsereien wurden zur Konkurrenz der Böhmerwalder, da sie zum Heizen Kohle, bzw. Generatorgas verwendeten. Der Glasbläsereibetrieb wurde nach dem Tod von Wenzel Schrenk (Sohn von Franz, starb 1905) im Jahre 1906 beendet. Bis 1929 betrieb Matylda Schenková die Glasschleiferei und –glänzerei.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
**šumava  
západ**



**Ziel ETZ | Cíl EÚS**  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union  
Evropská unie**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 4 Spitzberg – Bumbálka



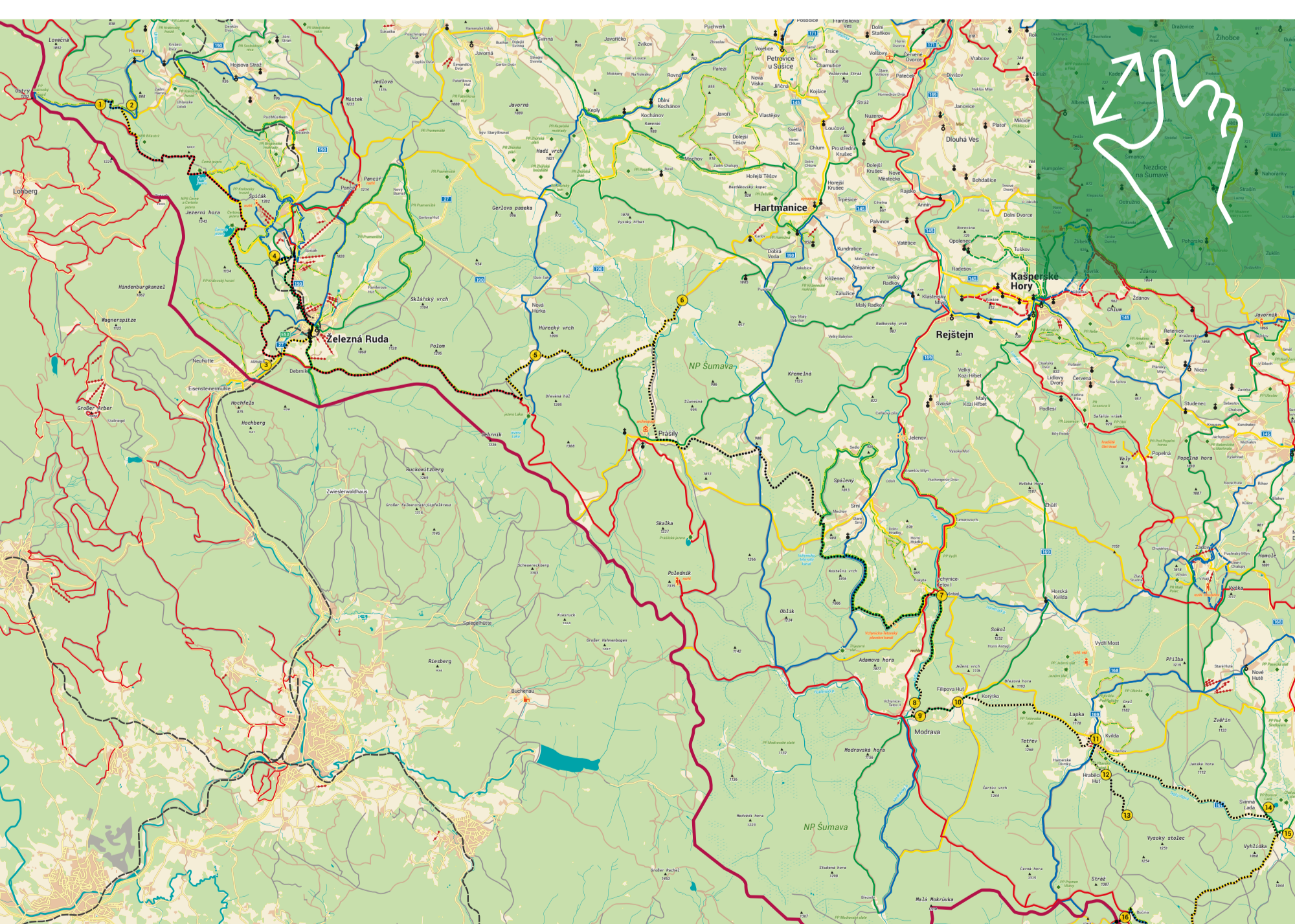
Weglänge 91 km

## Spitzberg – Bumbálka

Terezas Hüttenwerk stand gegenüber von der Hütte Bumbálka. Sie gehörte zum Bauernhof Girglhof. Dieser war in der Region von Markt Eisenstein einer der ältesten und reichsten. Der erste Besitzer war die Familie Schreiner, erwähnt wird Michael. Der Hofname ist angeblich von dem Vornamen seiner Söhne abgeleitet. Alle drei hießen angeblich Jiří. Als vor 200 Jahren die Familie Schreiner in der männlichen Linie ausstarb, heiratete die einzige Tochter den Händler Josef Fuchs, der später zum Bürgermeister von Markt Eisenstein wurde. Das Bauernhofareal wurde durch die sozialistische Wirtschaft des landwirtschaftlichen Vereines und staatlichen Gutes zerstört.

Im Jahre 1883 erbaute Josef Fuchs (1834–1921) in der Nähe des Hofes eine Glasbläseerei zur Herstellung von Tafel- und Spiegelglas. Das Hüttenwerk wurde nach Fuchs Frau Tereza benannt. Es gab im Hüttenwerk nur einen Ofen, der vom regenerativen Brennstoff mit acht Pfannen betrieben wurde. Fuchs beschäftigte bis zu 30 Glasbläser und Arbeiter. Doch das Hüttenwerk war nicht für lange Zeit tätig. Das erste Feuer überlebte noch das Hüttenwerk, doch den zweiten Ende 1892 nicht mehr. Die Hüttenwerkreste sind hier bis heute bemerkbar, vor allem der Rauchabzug mit steifer Glasmasse.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)



mikroregion  
Šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 5 Prášily – Altes Hurkenthal



Weglänge 91 km

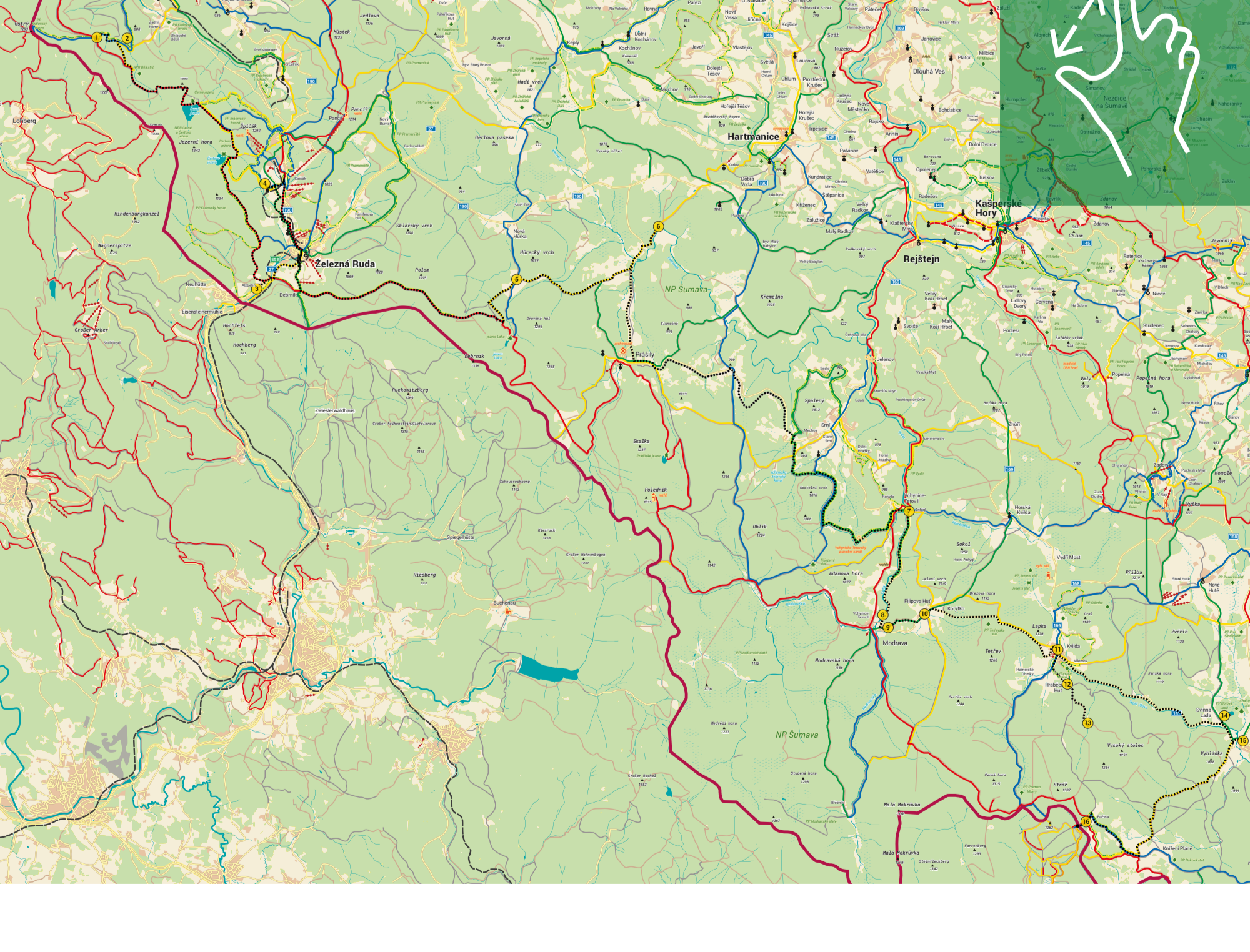
## Prášily – Altes Hurkenthal

Die Anfänge des hiesigen Glashüttenwerkes gehen bis in das Jahr 1732 zurück als der Glasbläser Jan Jiří Hafenbrädel im Grundbuch von Vysoká Lávka den Wald und die umliegenden Grundstücke mit der Ausdehnung von über 1000 ha von Eleonora von Manfeld kaufte. Er bezahlte 2500 Goldene für diese Grundstücke.

Obwohl die anderen Glasbläser protestierten, bekam Jan Jiří von der Fürstin eine Glasbläserei-, Mühlen- und Sägewerkbaubewilligung. Das Hüttenwerk wurde „Tschechisches Hüttenwerk“ genannt. Es stand auf dem linken Ufer des Seebaches und stellte Plattenglas her. Im Jahre 1747 übergab er das Hüttenwerk seinem Sohn Ignác für 4 Tausend Goldene. Dieser zog mit dem Hüttenwerk an eine neue Stelle, dem heutigen Hurkenthal, um. Man bezeichnete das ursprüngliche Hüttenwerk als Alte und die Siedlung bei ihm als Altes Hurkenthal.

Das Hüttenwerk zusammen mit der Siedlung kaufte im Jahre 1801 Jiří Kryštof Abele, von seinen Erben kaufte es nachher Karl von Hohenzollern. Die Abele-Familie erbaute im Jahre 1820 eine Familienkapelle des Heiligen Kreuzes mit einer Familienkrypta. Die Siedlung war nicht klein. Neben der Kirche des Heiligen Vavřinec aus dem Jahre 1789, der Kapelle des Heiligen Kreuzes und dem Bauerhöfen gab es hier auch ein Gasthaus, zwei Mühlen, Post und Hotel Das Herrenhaus – das Schloss war ebenfalls ein Gemeindebestandteil. Der Ort wurde ab den 50er Jahren ein Bestandteil vom Militärssektor aber noch vorher, im Jahre 1949 drehte hier der Regisseur Vladimír Čech an die Motive des Buches angelehnt von Božena Němcová den Film Divá Bára (Verrückte Barbara). Man kann von der ehemaligen Siedlung heutzutage nur noch die Friedhofskapelle und die Kirchenreste sehen.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 6 Prášily – Frauenthal

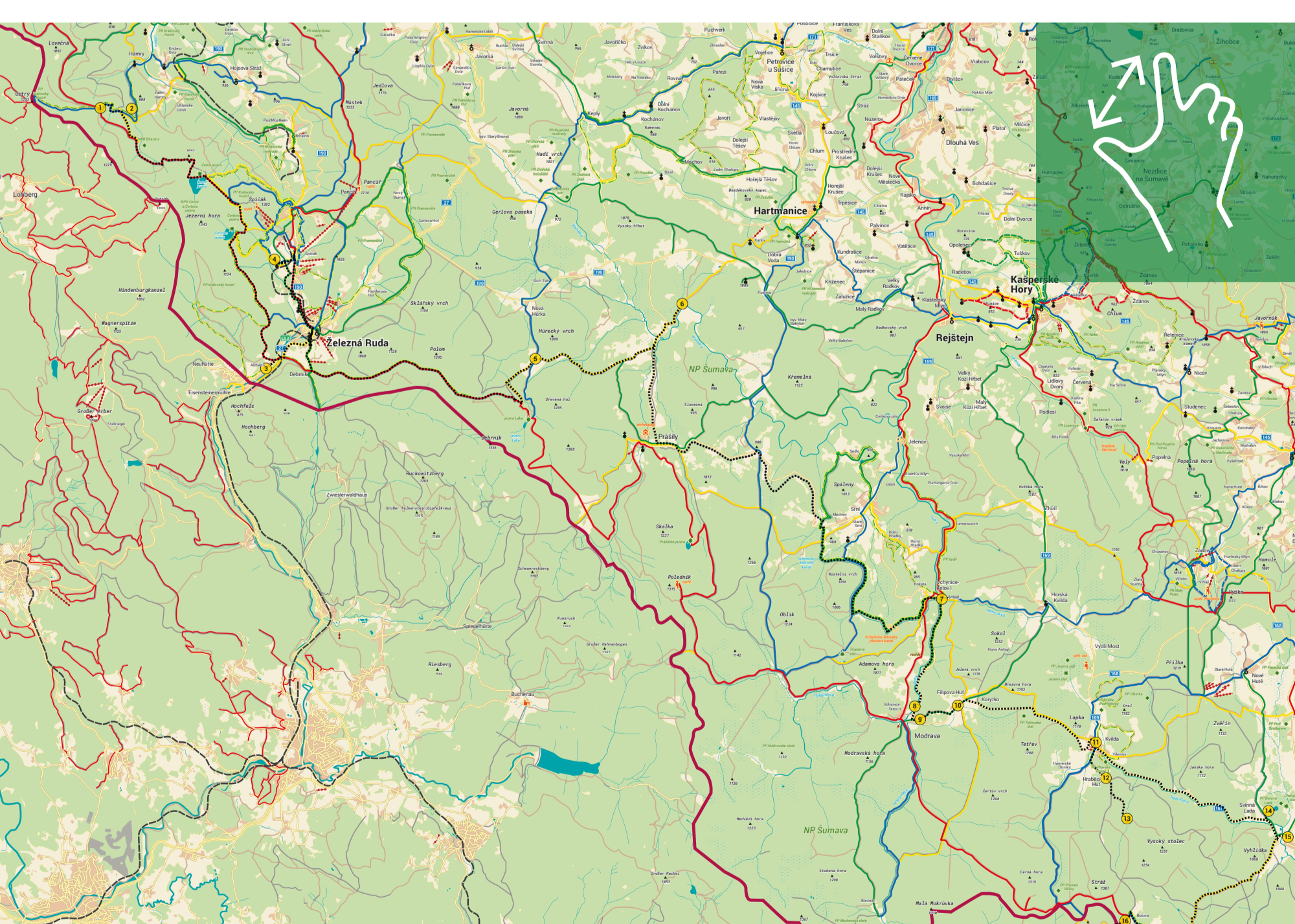


Weglänge 91 km

## Prášily – Frauenthal

Die Glasschleiferei und –glänzerei „Altes Frauenthal“ wurde im Jahre 1863 durch Isak Simon Bloch aus Hartmanice. Das Unternehmen konzentrierte sich vor allem auf die Herstellung von jüdischen kleinen Spiegeln. Was die technischen Spezifika betrifft, gab es im Unternehmen insgesamt 12 Schleifer- und mehrere Zehntel von Glänzergeräten, die von fünf Wasserrädern mit dem Durchschnitt bis zu fünf Metern betrieben wurden. Das Wasser zu diesen Rädern wurde aus Křemelná durch einen kilometerlangen Kanal gebracht. Dieser fing unter dem Zusammenfluss von Křemelná mit Prášílský-Bach an. Es arbeiteten hier insgesamt 200 Personen. Das Unternehmen wurde im Jahre 1872 um eine neue Glasschleiferei mit einer Werkstatt zur Facettung der großen Spiegelgläser verarbeitet. Die Glasschleiferei wurde von zwei Wasserrädern betrieben. Die umliegenden Grundstücke mit einem Forsthaus, Schmiede und Kneipe waren auch ein Bestandteil des Komplexes. Der Glasbläsereibetrieb im Frauenthal hörte entgültig Weihnachten 1932 auf, da er nicht mehr der großen Konkurrenz in der Umgebung standhielt. Die Siedlung wurde im Jahre 1952 zum Standortübungsplatz im Rahmen des Militärtruppenübungsplatzes Dobrá Voda.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD

[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)



mikroregion  
Šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 7 Antigehof



Weglänge 91 km

## Antigehof

Antigehof war in der Vergangenheit ein Hof der Künischen Freibauern. Künische Freibauern war die Bezeichnung für die auf Deutsch sprechenden Einwohner des s. g. Königsforstes. Dieses war ein allein stehendes Grenzgebiet, das von der Siedlung Svatá Kateřina bis nach Strachy reichte.

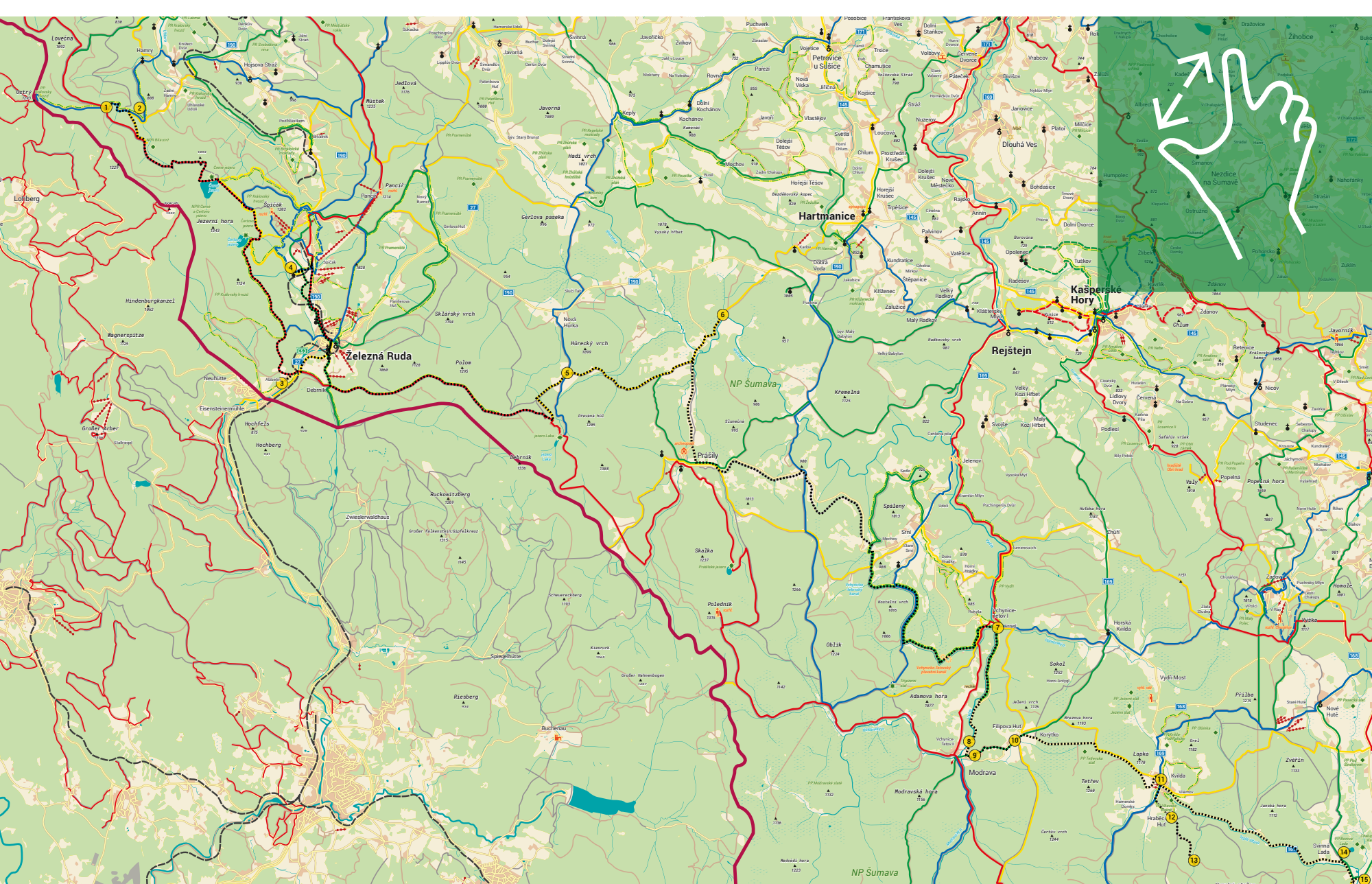
Die Künischen Freibauern waren nämlich direkte Untertanen des Königs und diese Tatsache unterschied sie rechtlich gesehen bedeutsam von allen anderen (daraus leiteten sie ihre Bezeichnung ab).

Die erste Erwähnung zu den Künischen Freibauern kommt aus dem Jahre 1314, als Eliška Přemyslovna, die Frau des tschechischen Königs Jan Lucemburský und die Mutter des zukünftigen Königs Karel IV., die ersten Vorrechte (eigenes Verwaltungsrecht) zu erkannte. Des weiteren hatten sie das Jagd-, Angel-, Bierbrau-, Schnaps- und Einkaufsrecht sowie das Recht auf die handwerkliche Produktion und den Grundstücksaustausch.

Es gelang ihnen ihre Position als Künische Freibauer sogar auch nach dem Dreißigjährigen Krieg d. h. bis 1848, als die Knechtschaft aufgehoben wurde, zu erhalten und so wurden sie, ähnlich wie die anderen, zu freien Bürgern der Habsburger Monarchie. Die Glasbläserei gehörte zur traditionellen Beschäftigung von Künischen Freibauern, man könnte sogar sagen, diese charakterisierte sie. Die Glasbläsereisprünge im Königsforst gehen bis zum Anfang des 15. Jahrhunderts zurück. In dieser Zeit kamen die ersten Glasbläser aus Bayern hierher. Die ersten Glasbläsereien entstanden im Grenzgebiet.

Der „Svazarm“ aus Sušice fing im Jahre 1961 den Bauernhof an zu rekonstruieren und heutzutage fungiert er als Autocamp.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD

[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 8 Vchynice-Tetov



Weglänge 91 km

## Vchynice-Tetov

Zwischen den Jahren 1790–92 wurden am Fuße des Adam-Berges zwei Siedlungen gegründet, die man in der Bevölkerung als Einbauern und Brennten bezeichnete. Diesen wurde offiziell der Name Vchynice-Tetov zu Ehren des Herrschaftsgutbesitzers Filip Kinský aus Vchynice-Tetov gegeben. Filip Kinský benötigte gesetzte Holzarbeiter an diesen Stellen, die den hiesigen Waldreichtum verarbeiten würden. Im Jahre 1799 kam der Stamm des Fürsten Josef Schwarzenberg zusammen mit dem ganzen Herrschaftsgut aus Prášily. Er entschied sich für einen sehr ehrgeizigen Plan, und zwar wollte er einen circa 14 Kilometer langen Wasserkanal ausbauen, der die Flüsse Vydra und Křemelná so verbinden würde, dass man den unbefahrten Teil des Flusses Vydra umgehen könnte. Der Hauptgrund für den Aufbau war es, das Holz in den dichten Wäldern an den neu-erbrachten Gebieten zu fördern. Dies wurde mit sehr großem Interesse von Schwarzenberg unterstützt. Gerade das Stammflößen, ihre weiterführende Floßbindung und der Weg auf den breiten Wasserströmen war die einzige Art, wie man das Holz schnell und billig ins Inland transportieren konnte. Der Baumeister Ing. Josef Rosenauer war mit der Projektaufarbeitung des Vchynicko-Tetovský-Wasserkanals beauftragt worden. Dieser wurde zwischen den Jahren 1799 und 1801 erbaut.

Auf diesem Platz wurde auch die Filmadaptation des Romans von Božena Němcová, nämlich die „Divá Bára“ (Verrückte Barbara), gedreht.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
Šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj





# Böhmerwalder Glasweg

## 9 Modrava



Weglänge 91 km

## Modrava

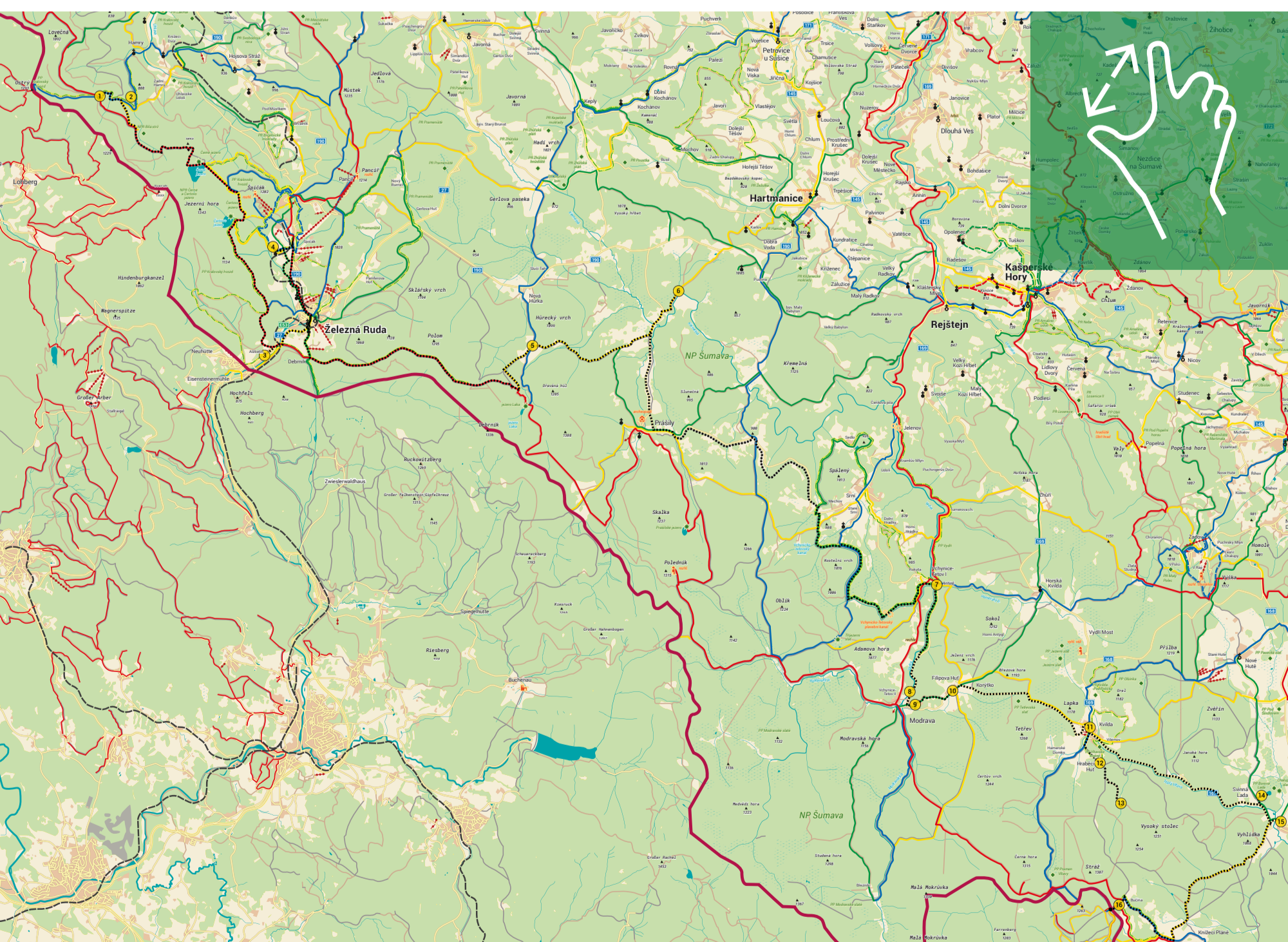
Die Gemeinde Modrava besteht heutzutage aus drei ursprünglichen Siedlungen: Modrava, Filips Hütte und Vchynice Tetov. Modrava ist die älteste – die erste Erwähnung ist bis in das Jahr 1614 datiert, während die zwei anderen erst am Ende des 18. Jahrhunderts gegründet wurden. Die Wasserströme waren von großer Bedeutung für die Entstehung von allen drei Siedlungen – Modrava entstand als eine Fischersiedlung in der Nähe des damals sehr fischreichen Modravský-Bachs. Seit 1757 entwickelte sich Modrava als Fischerei- und Jägersiedlung bis Jahre 1799 weiter. In diesem Jahr änderte sich die Herrschaft – der Graf Filip Kinský verkaufte den Prachenauer Landbesitz dem Fürsten Josef II. von Schwarzenberg, dem Krumauer Herzog und dem Gründer des Hlubocko-Krumauischen Schwarzenberg-Stammzweiges. Er fing hier mit einer massiven Holzförderung an und initiierte den Bau des Schwarzenberger und Vchynicko-Tetovský Schifffahrtskanals. Er gründete in der Gemeinde auch ein Fachwerkjagdschloss.

Mit der Holzförderungsentwicklung entstanden mehrere neue Objekte, wie zum Beispiel das Bienerts Sägewerk zur Resonanzholzherstellung oder das Forsthaus Pürstling, wo sich der Roman „Aus der Welt der Waldeinsamkeiten“ vom bekannten Böhmerwalder Schriftsteller Karel Klostermann abspielt. Dieser ist sein erster Roman seines freien „Böhmerwalder“ Zyklus. Zum ersten Mal erschien er in der Zeitschrift als ein Fortsetzungsroman im Jahre 1891.

Neben der Popularität von Klostermann's Romanen trug zur Attraktivität der nahen Modrava-Umgebung auch der Ausbau der Klostermann's Hütte, die im Jahre 1924, d. h. ein Jahr nach dem Tod des Schriftstellers, durch die Initiative des Vereins der tschechischen Touristen entstand.

Diese wurde vom bekannten Architekten Bohuslav Fuchs projektiert und der Ausbau kostete den Verein 1 041 500 Kronen.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
šumava  
západ



**Ziel ETZ | Cíl EÚS**  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union  
Evropská unie**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 10 Filips Hütte

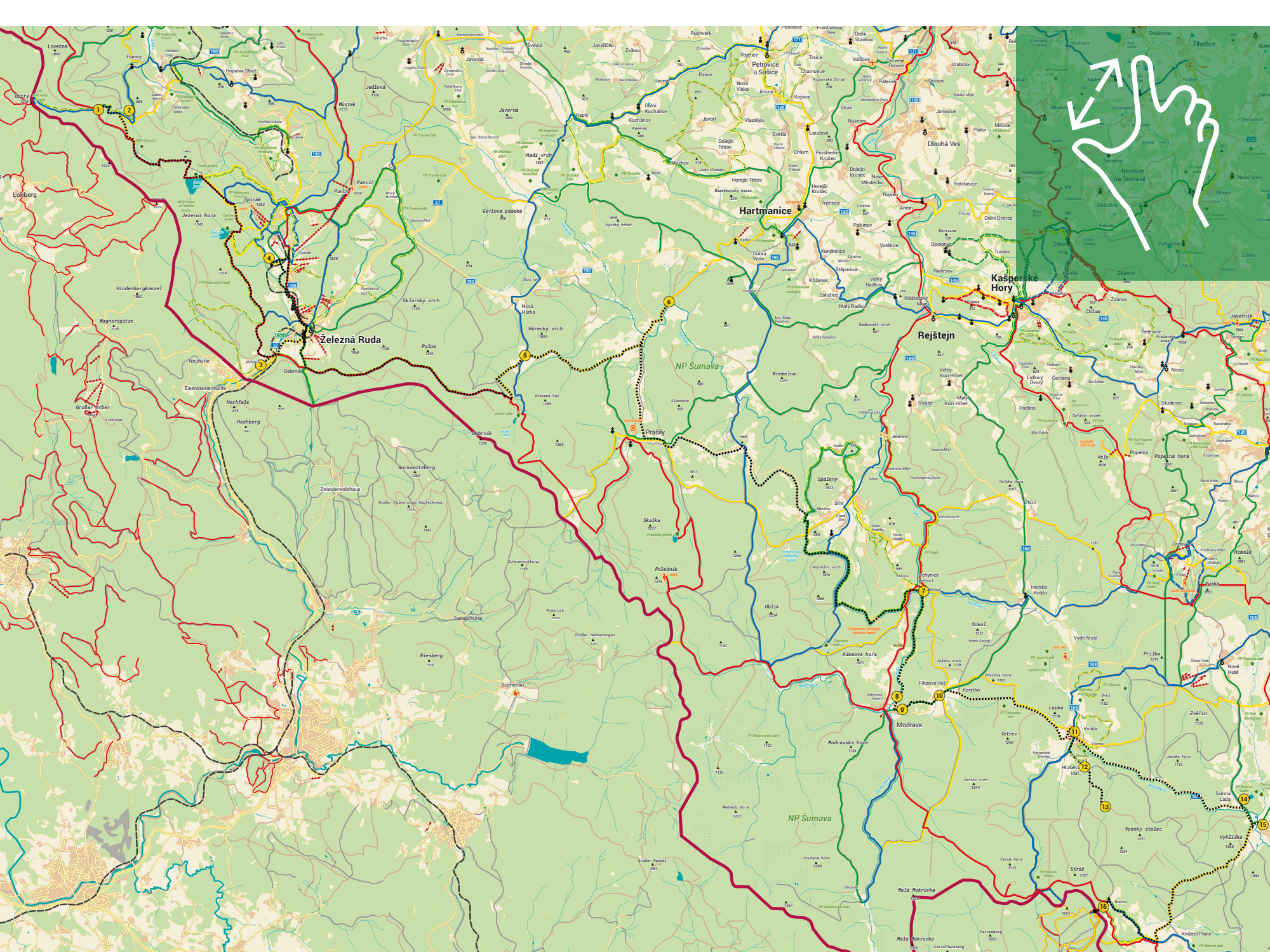


Weglänge 91 km

## Filips Hütte

Die ehemaligen Holzschwimmer Franz Denk und Franz Weber aus Schlüsselwald gründeten hier das Glashüttenwerk im Jahre 1785. Sie wurde nach dem Besitzer Filip Kinský benannt. Der Hüttenwerksbetrieb war schwieriger als die Gründer dachten und ihr Betrieb machte Verluste. Die letzten Besitzer verkauften dieses dem Fürsten Schwarzenberg, doch er hatte kein Interesse an der Glasproduktion – er schloss das Hüttenwerk und die Objekte, in welchen die Glasbläser und Hüttenwerker lebten, bot er den Holzfamilien an. Die Glasproduktion wurde nie erneuert (die Gebäudereste sind heutzutage nicht mehr zu bemerken). Aus dem Platz wurde eine bekannte Holzsiedlung. Circa 1880, in der Zeit des größten Aufschwungs, lebten hier sogar 1620 Einwohner – dies war für Böhmerwalder Verhältnisse eine sehr hohe Zahl.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
**Šumava  
západ**



**Ziel ETZ | Cíl EÚS**  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)

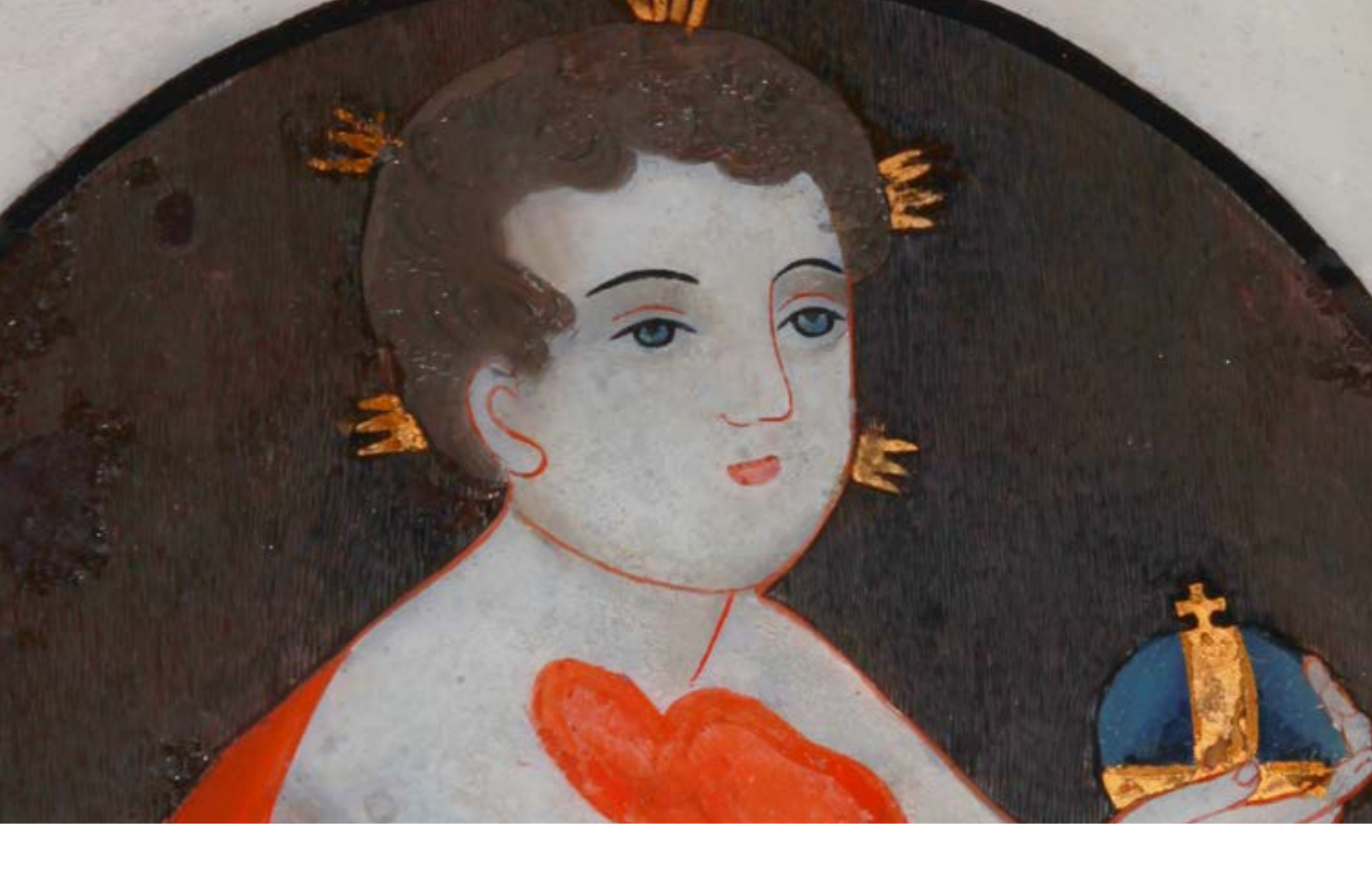


**Europäische Union  
Evropská unie**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 11 Kvilda – Werkstatt der Hinterglasmalerei

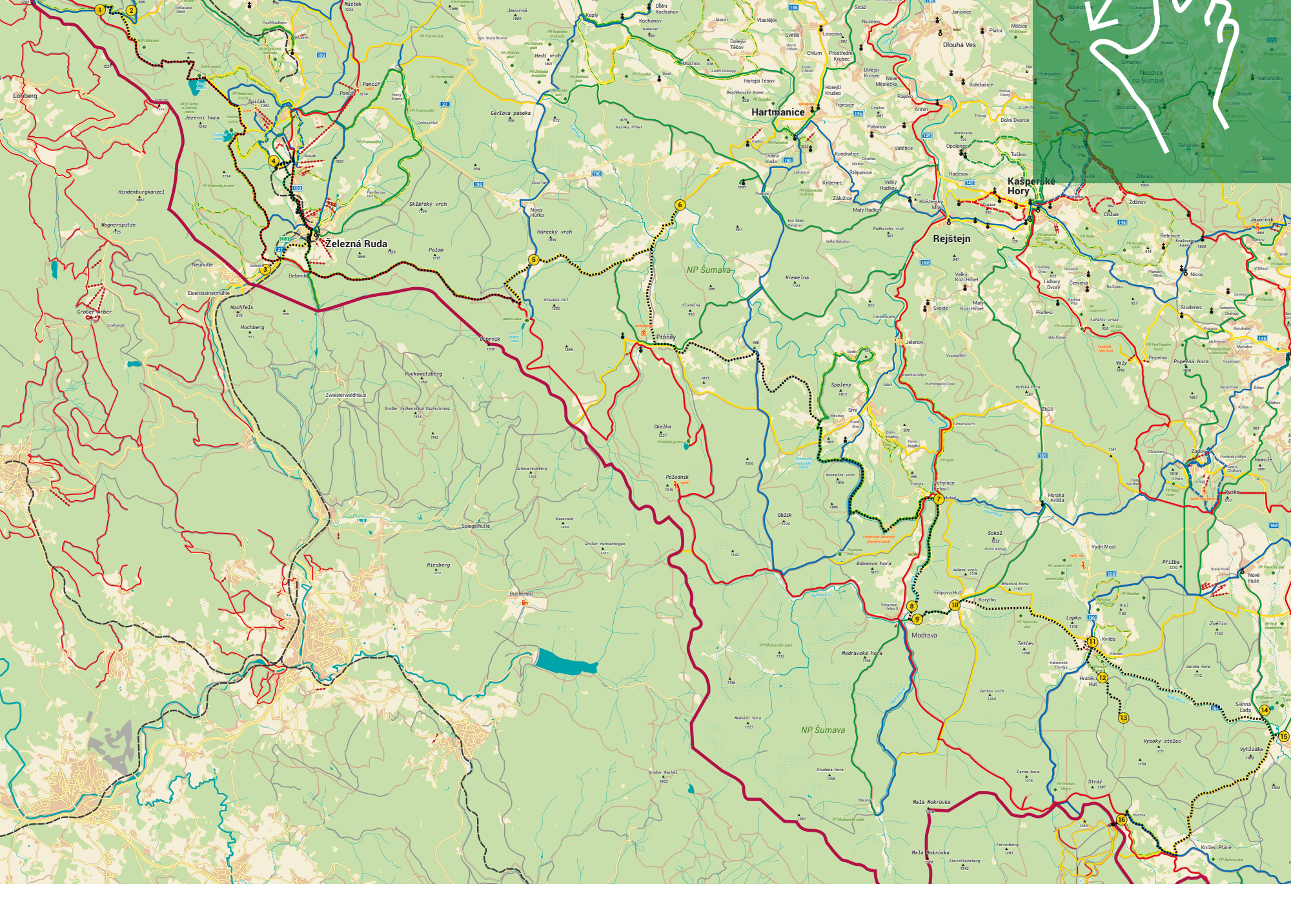


Weglänge 91 km

## Kvilda – Werkstatt der Hinterglasmalerei

Bilder mit der Heiligendarstellung, welche mithilfe der Hinterglasmalerei entstanden sind, war es möglich an der Wand in jedem (nicht nur) Böhmerwalder Bauerhof zu erblicken. Mehrere Faktoren trugen zur Hinterglasmalereientwicklung im Böhmerwald bei – erstens die einfache Zugänglichkeit zu billigem Tafelglas, das man direkt in den Böhmerwalder Glasbläsereien herstellte; zweitens die Berglebensbedingungen, wo die harten Wintern dazu führten, dass die Böhmerwalder Einwohner gezwungen waren, den Großteil des Jahres im Haus zu verbringen und so war die Hinterglasmalerei eine optimale Zuverdienstmöglichkeit; die Tatsache, dass das Glasschmücken eine technisch unschwere Methode war, war der dritte Grund – die Farbe trocknet an der Luft und das Glas schützt sie vor Außeneinflüssen. Es ist also nicht mehr nötig, sie weiter zu behandeln. Was die Distribution von heiligen Bildern betrifft, wurde ein deutlicher Teil ins Ausland exportiert, vor allem in die anderen Teile der Habsburger Monarchie oder nach Deutschland. Ein Teil wurde ebenfalls an den Jahreshmärkten oder Festen verkauft und der Rest verkauften die Hausierhändler, s. g. „Häusermänner“ oder „Kraxenmänner“ je nach der Größe des Gepäcks in welchem sie die Bilder transportierten. Hinterglasmalereimotive, die am häufigsten vorkamen, waren natürlich die Heiligen, besonders beliebt waren die Bilder der Jungfrau Maria. Der Anfang der nächsten Etape der Kvildauer Hinterglasmalereien geht in das erste Viertel des 19. Jahrhunderts zurück und hängt mit der Person von Michael Verderbera zusammen. Die Firma prosperierte in der Führungszeit von seinem Sohn Johann – dank ausgezeichneter Führung, Organisation und Arbeitverteilung war die Werkstatt in der Zeit ihres größten Umsatzes fähig jährlich bis zu 30–40 Tausend Hinterglasmalereien herzustellen. Insgesamt arbeiteten hier zehn bis fünfzehn Arbeiter, einschließlich zum Beispiel die Farbrührer und Rahmenmacher. Die Bilder wurden in die ganze Habsburger Monarchie gefahren, man verkaufte sie auf Jahrmärkten, Märkten und Festen in Tschechien oder man distribuierte sie mithilfe der Hausierhändler.

[Ganzer Text](#) ➔



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tšchechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 12 Kvilda – Grafenhütte (Hraběcí hut')

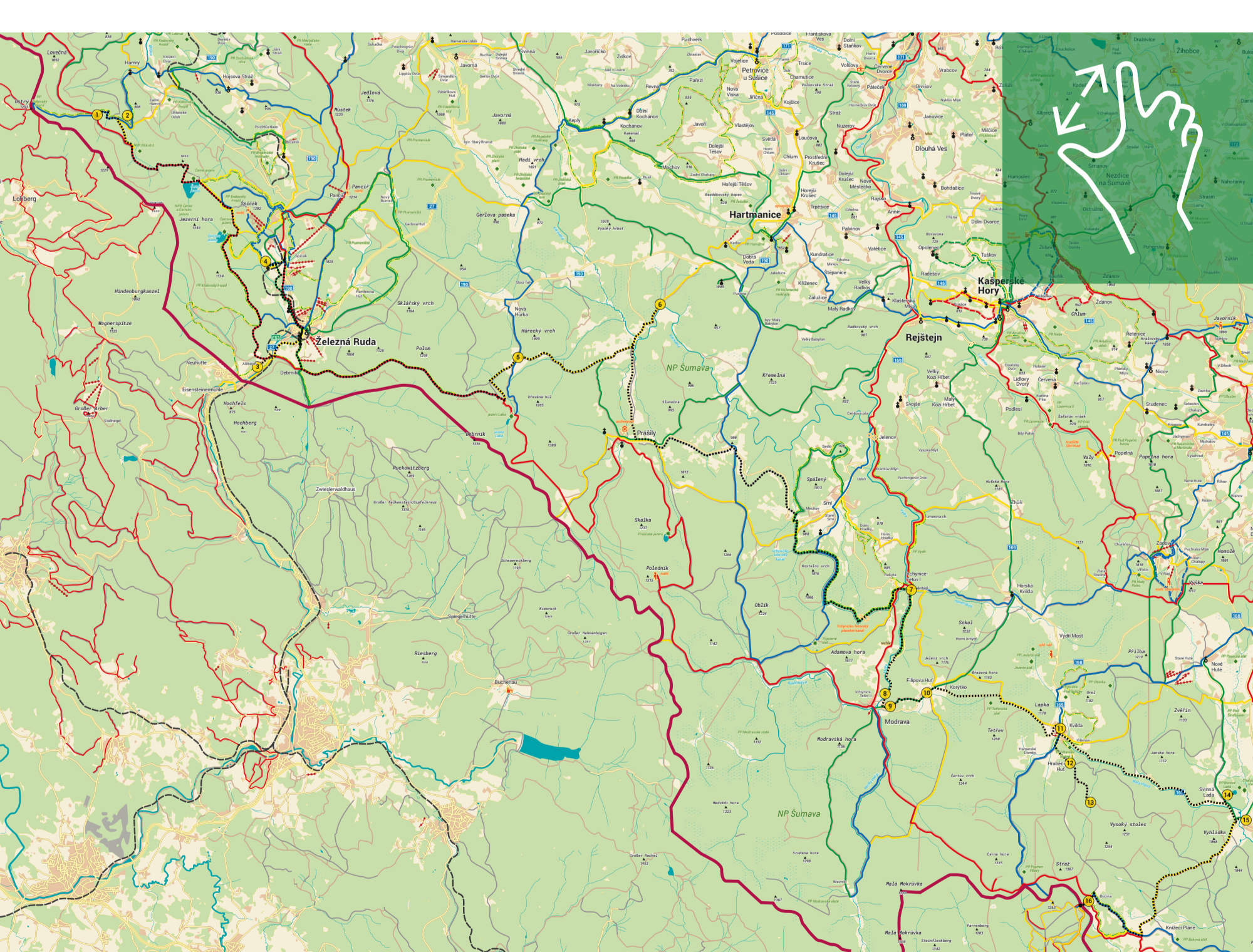


Weglänge 91 km

## Kvilda – Grafenhütte (Hraběcí hut')

Die ursprüngliche Glasbläserei wird hier bereits in der Zeit des Besitzers vom Zdíkovské-Landbesitz, nämlich Malovci, im Jahre 1794 am rechten Moldau-Ufer aufgeführt. Simon Gattermayer, ein damals 35-jähriger Mann, war hier als Glasmeister tätig. Man stellte hier das geschliffene Spiegelglas und Hohlglas her. Auf der Liste des folgenden Jahres wird der Ort als „Graffenhütte an der Moldau“ bezeichnet. Im Jahre 1871 nach der Katastrophe, die zu den markanten Holzpreissenkungen führte, wurde sie durch Johann Kralik und Händler Michal Roth und Josef Strunz erneut. Josef Sturz führte dieses nach dem Jahre 1875 allein. Das Hüttenwerk spezialisierte seine Produktion vor allem auf die Tafelglasherstellung. Das Hüttenwerk übernahm die Firma Johann Lötz Witwe aus Klostermühle nach Strunz. Die Tafelglasproduktion wurde um das Hohlglas erweitert. Das Hüttenwerk traf leider innerhalb seines Betriebes auf mehrere Probleme und der Betrieb wurde höchstwahrscheinlich nach dem Mietvertragsablauf im Jahre 1888 versetzt.

[Ganzer Text](#) 



  
REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

 **NATIONALPARK**  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

  
mikroregion  
**Šumava  
západ**



**Ziel ETZ | Cíl EÚS**  
Freistaat Bayern –  
Tschische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)

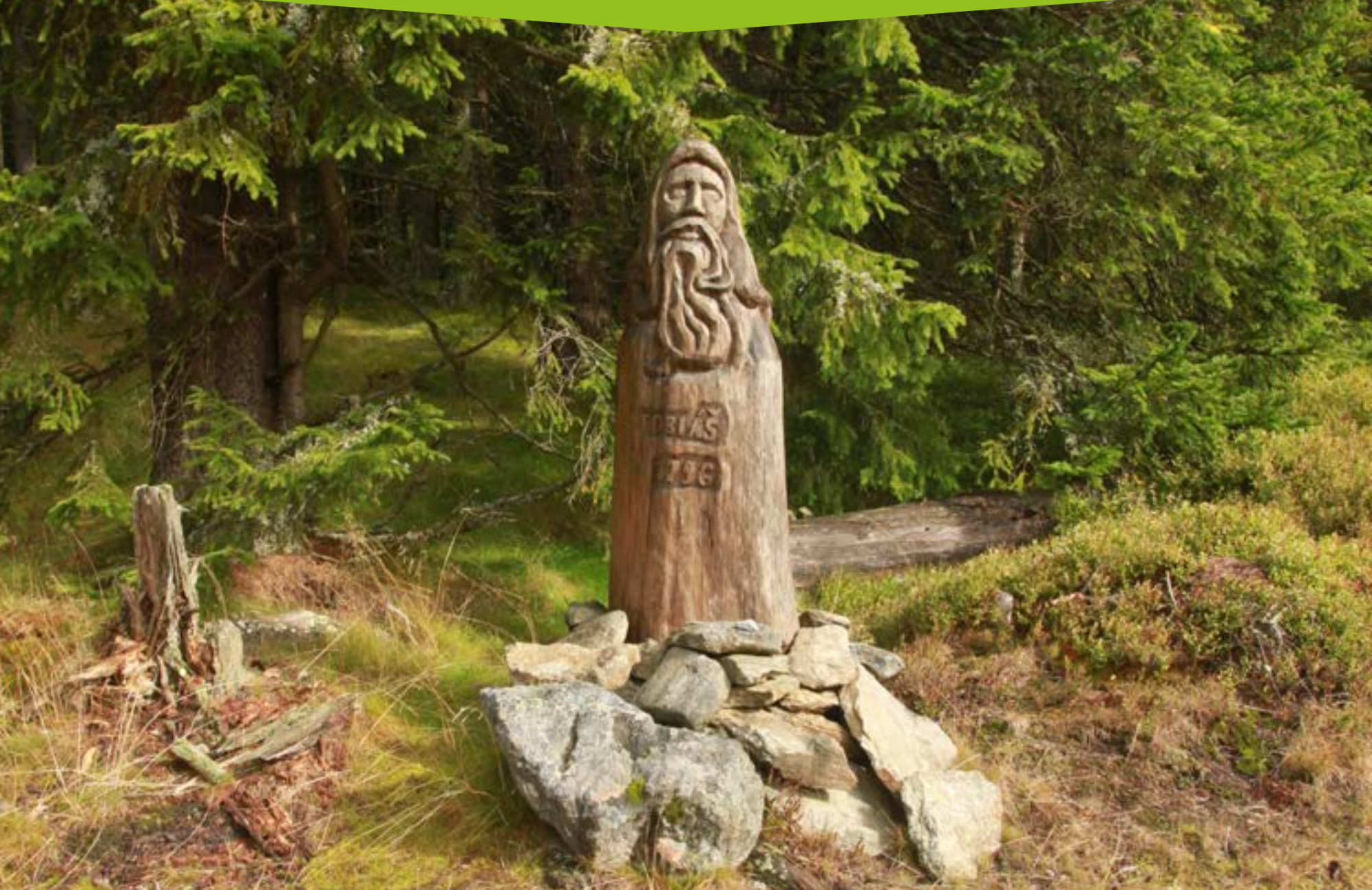


**Europäische Union  
Evropská unie**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 13 Kvilda – Tobias's Hüttenwerk

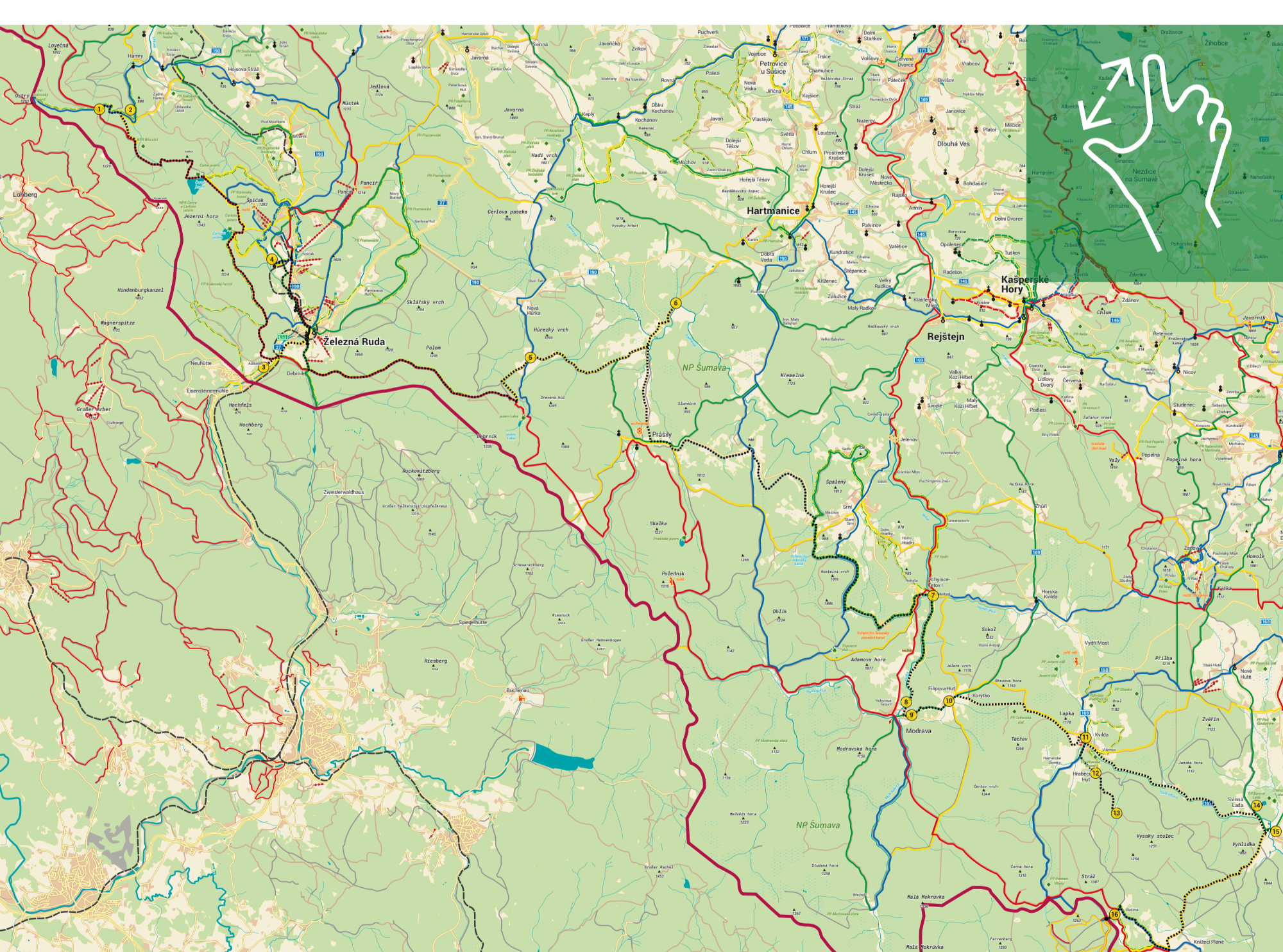


Weglänge 91 km

## Kvilda – Tobias's Hüttenwerk

Das Tobias's Hüttenwerk (auch Tafelberger Hüttenwerk) wurde von Tobias Rafael Adler am Westabhang des Tafelbergs auf einer Höhe von 1100 m. ü. NN. erbaut. Am 22. November des gleichen Jahres wurde es vom hiesigen Pfarrer geweiht. Man stellte hier Hohlglas her, welches man nachher schleifte und bemalte, des weiteren produzierte man Perlen. Es wurden hier ein Schleifersmann und zwei Glasmaler eingestellt. Seit 1796 war hier Antonín, der Neffe von Tobias als Glasmeister tätig, hieraus kommt auch die spätere Bezeichnung „Antonia Hütte“. Nach dem Tod von Tobias Adler am 26. August 1810 gelang es Antonin nicht mehr die Glasbläserei in Gang zu behalten. Die genaue Beendigungszeit weiß man nicht. Die Herstellung hörte schrittweise mit dem Mietvertragabschluss vor dem Jahre 1816 auf. Noch im Jahre 1837 gab es hier fünf Gebäude und der Ort wurde im Grundbuch weiter als Tobiashütte bezeichnet. Erst das Feuer im Jahre 1890 vernichtete die Gebäude. Die damalige Bezeichnung des Hüttenwerks erinnert an die hiesige Waldlichtungsbenennung, wo das Hüttenwerk ursprünglich stand – „Tobiáška“.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
šumava  
západ



**Ziel ETZ | Cíl EÚS**  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union  
Evropská unie**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 14 Borová Lada – Chalupská Torfmoor / Warme Moldau



Weglänge 91 km

## Borová Lada – Chalupská Torfmoor / Warme Moldau

Das Torfmoor verbreitete sich auf der Fläche von 137 ha auf dem rechten Ufer des Vydří-Baches.

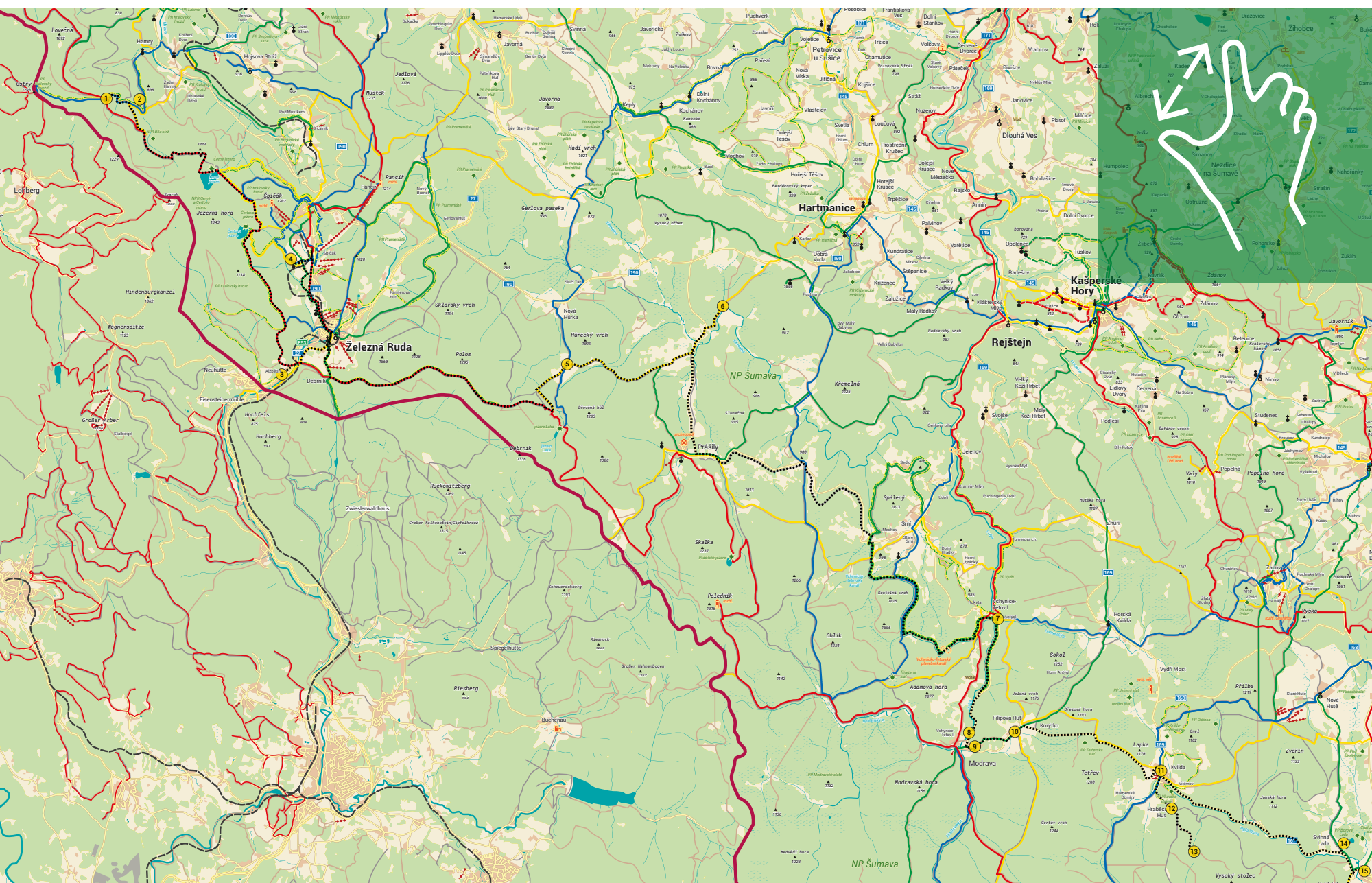
Der Lehrpfad mit einer Aussichtsanlage. Von dort bietet sich eine Aussicht auf den größten Torfsee in Tschechien.

Der Platz wurde in der Vergangenheit mit einer manuellen Torfförderung gesteuert. Die ersten Förderungsaufzeichnungen gehen bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Nach dem Austrocknen diente es als Streu, später als Heizungsmaterial in den Haushalte, in der Glasbläserei und später in der Papeterie in Františkov.

Man fing das Torf aus dem Chalupská Torfmoor erst nach dem Ausbau von der Papeterie in Františkov im Jahre 1895 in großen Zahlen an zu fördern. Die manuelle Förderungsweise bezeichnete man als „Borkförderung“ und man führte sie mithilfe einer speziellen Schaufel (Handschellen) durch. Der ausgeschnittene Ziegel hatte eine Größe von 10cm × 10 cm × 45 cm.

Das Torf wurde meistens acht Wochen vor der Erntezeit gefördert. Die Förderung von manchmal drei Metern Tiefe war am schwierigsten. Nachher stach, richtete und trocknete man die „Borken-Erzeugnisse“ aus.. Dabei halfen häufig auch die Kinder und Frauen. Die Arbeit wurde bei erfüllter Aufgabe bezahlt. Die trockenen „Borken-Erzeugnisse“ wurden durch die hiesigen Bauern auf den Ochsengefährten, oder im Winter auf den Schlitten gefahren. Nach dem Ausstechen von diesen wurden sie mithilfe der Schubkarren zum Austrocknen gefahren. Nachher wurden sie auf die Stellen gefahren, wo man damit heizte. Die Förderung hätte ursprünglich das ganze Torfmoor zerstören müssen, man rechnete auch mit der Torfmoorseentwässerung, doch zum Glück schaffte man diese Absichten nicht zu realisieren. Der Grund dafür war die Wirtschaftskrise zwischen den Jahren 1929–33. Die Förderung führte man in einer begrenzten Menge bis 1947 durch.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)



mikroregion  
šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 15 Borová Lada – Gemeinde

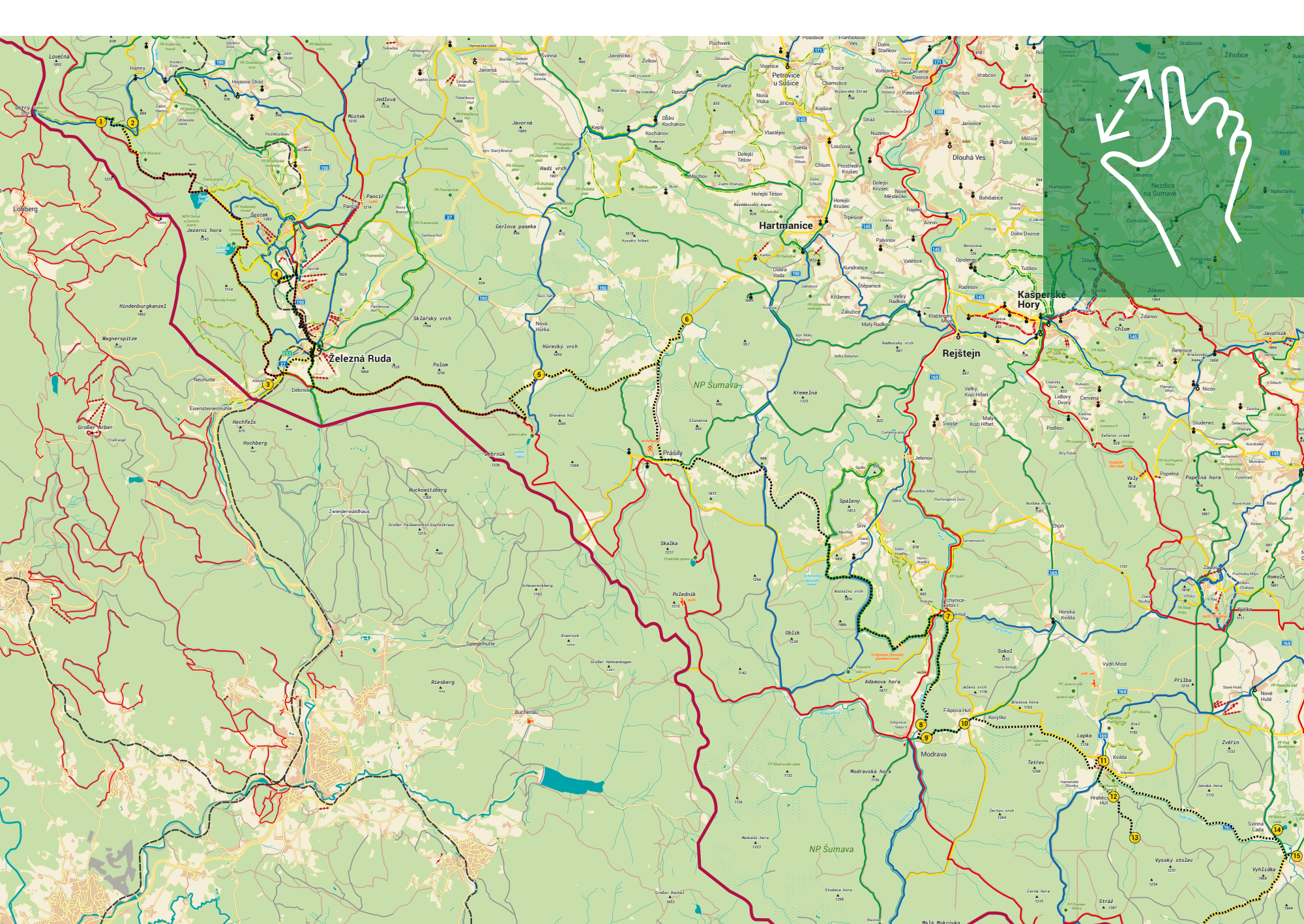


Weglänge 91 km

## Borová Lada – Gemeinde

Die Gemeinde entstand im Jahre 1750 am Zusammenschluss des Schwarzen und Otterbaches und der kleinen Moldau, genauso wie die Mehrheit der anderen umliegenden Siedlungen wie zum Beispiel die Holz-siedlung. Diese entstand auf Wunsch des Besitzers vom Landbesitz in Vimperk, nämlich Josef Adam aus Schwarzenberg, als er s. g. dominikale Gemeinden im reinen Wald erbauen ließ. Erste Siedler, vor allem die Holzarbeiter, kamen aus den Nachbargemeinden des Landbesitzes in Vimperk und aus den erfahrenen Glahüttenwerken. Sie war eigentlich die dritte Stelle vom Helmbašská Hüttenwerk und ihr Erbauer war kein anderer als das Enkelkind eines der bekanntesten Glasbläser, nämlich des Michael Müller. In der Glasbläserei stellte man nicht nur Kelche, Schüsseln und Becher aus dem Kreideglas oder normalen Glas aber auch Fenster-scheiben und -tafel her. Die Pochwerke, die von dem Moldauer Bach betrieben wurden, dienten zur Glassandherstellung. Sie konnten Quarz umsonst fördern. Das Holz zum Heizen und der Pottacheherstellung konnte der Glasbläserbetreiber von den hiesigen Wäldern umsonst nehmen, doch nur das Bruchholz. Die Glasbläserei stand in Richtung zu Knížecí Pláně unter dem Kompaniegebäude, auf dem Platz, wo das Wasserkraftwerk (N 48°58.87592', E 13°39.24802') war. Man kann hier verschiedene Reste der farbigen Glasmasse finden. Manche Funde kann man sich im Museum in Kvilda anschauen.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



# Böhmerwalder Glasweg

## 16 Bučina (Buchwald)



Weglänge 91 km

## Bučina (Buchwald)

Man exportierte auf dem Handelsweg (Goldsteig) das Glas ins Ausland. Das üblichste Handelsprodukt des 15. Jahrhunderts waren Böhmerwalder Perlen. Die erste Haltestelle auf dem Weg war Nürnberg. Von Nürnberg aus exportierte man sie zum Beispiel nach Spanien weiter. Händler mit Sklaven waren weitere Kunden. Diese kauften in Afrika das schmuggelte Gut gegen die Perlen. Dieses wurde nachher in die amerikanischen Kolonien gefahren.

Anfang des 17. Jahrhunderts stellte man Perlen in einer ganzen Farbskala her. Sie wurden aus den Hüttenwerken meistens in Fässern weggefahren. Jedes Fass konnte zwischen 100 und 200 Tausend Perlen enthalten. Man konnte vier bis fünf Fässer auf einem Händlergefährt lagern.

Das Glas aus dieser Gegend wurde vom Bergreichensteiner Händler Georg Rauscher verkauft. Der Wagen, der mit Perlen aus den umliegenden Glasbläsereien aufgefüllt war, hätte circa einmal Pro Woche durch Buchenwald fahren können. Zurück brachte er Gewürze, Stoffe, Schleifsteine, Hirse und Wein. Durch Buchenwald kamen nach Böhmen die ersten Unterglasmalereien. Dies änderte sich im Jahre 1785, als das Prager Gubernium ein Zolldekret ausgab. Laut diesem musste man für die importierten Malereien Zoll bezahlen. Aus ökonomischen Gründen zogen manche Malereihersteller nach Böhmen um. Dies gilt vor allem für die Familie Verderber aus dem bayerischen Raimundsreuth. Sie kamen nach Kvilda und führten die Tätigkeit von dort weiter aus.

[Ganzer Text](#) 



REGION ŠUMAVA – BAVORSKÝ LES  
FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD – BÖHMERWALD

ILE NATIONALPARK  
GEMEINDEN  
BAYERISCHER WALD

VOM WALD  
DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

mikroregion  
šumava  
západ



Ziel ETZ | Cíl EÚS  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj